

ter Gewächshausfläche 7 bis 8 Kilogramm Tomaten. Das Jugendkollektiv erntete mit dem neuen Verfahren im vergangenen Jahr das Dreifache. Es strebt jetzt 30 Kilogramm Früchte je Quadratmeter an. Außerdem konnten unter anderem 30 Prozent Energie eingespart, weniger Pflanzenschutzmittel eingesetzt sowie die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert werden. Das sind Ergebnisse, die überzeugen.

Regelmäßig wertet die Parteileitung, wie die Aufgabe aus dem Kampfprogramm verwirklicht wird, die Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen, wie dem Institut für Gemüseproduktion Großbeeren, mit zahlreichen Partnern in der Industrie immer ergebnisreicher zu entwickeln. Um internationale Spitzenleistungen zu erreichen, die sich nicht zuletzt in neuen Patenten ausdrücken, fördert die Parteileitung auch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in anderen sozialistischen Ländern.

### **Rationalisierung ist Schwerpunkt**

Entscheidend für den raschen Umschlag neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis und ihre breite Anwendung, so eine Schlußfolgerung der Parteiorganisation aus der Arbeit mit dem Kampfprogramm, ist ein leistungsfähiger Rationalisierungsmittelbau. Diesen Bereich des Wissenschaftlich-technischen Zentrums noch mehr zu fördern, wird ein Schwerpunkt im Kampfprogramm für 1988 sein. Die Parteileitung orientiert darauf, den Rationalisierungsmittelbau materiell-technisch und kadermäßig zu stärken und besonders seine produktionsvorbereitenden Leistungen sowie den Musterbau zu erweitern. Dafür soll auch die Mitarbeit in der territorialen Interessengemeinschaft Rationalisierungsmittelbau gut genutzt werden.

Die Parteileitung achtet darauf, daß mit der Bildung des Wissenschaftlich-technischen Zentrums von

der Verantwortung jedes einzelnen Leiters für die umfassende Durchsetzung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse in seinem Verantwortungsbereich keine Abstriche gemacht werden. Im Gegenteil, so erklären wir, sie erhöht sich ständig. Gemeinsam mit der Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft sind vom Vorstand allen Hoch- und Fachschulkadern wissenschaftlich-technische Aufgaben gestellt. Wie sie von ihnen gemeistert werden, das ist Bestandteil der Leistungsbewertung.

Die Grundorganisation verwies darauf: Das Wirken der Leiter, um Neues durchzusetzen, hängt wesentlich von ihrer ständigen Information über den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ab. Deshalb beauftragte der Vorstand auf Vorschlag der Parteileitung das Wissenschaftlich-technische Zentrum, regelmäßig ein Informationsblatt für alle Brigaden zu erarbeiten, um sie mit den aktuellen Erkenntnissen der Agrarwissenschaft vertraut zu machen. Darin werden Wege aufgezeigt und Anwendungsbeispiele erläutert, wie Wissenschaft und Technik durch die Kollektive anzuwenden sind. Hierfür sind die Höchstertragskonzeptionen als wichtige Leistungsmethode sehr nützlich. Mit ihnen gelang es, die Erfahrungen der Genossenschaftsbauern und -gärtner immer enger mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu verbinden.

All das wird die Parteileitung im neuen Kampfprogramm berücksichtigen. Es entsteht, wie in den vergangenen Jahren, schrittweise. Zunächst erarbeitet die Parteileitung einen Entwurf. Dieser wird dann in den APO-Versammlungen diskutiert und ergänzt. Aus den formulierten Aufgaben leiten die APO ihre Schlußfolgerungen für das eigene Kampfprogramm ab. Das Kampfprogramm der Grundorganisation setzt hierfür die politischen Schwerpunkte.

Margot Schmieder

Parteisekretär  
der LPG (P) Frühgemüsezentrum „Wilhelm Wolff“ Dresden

### **Leserbriefe**

stellten wir Genossen erneut die Aufgabe dafür zu sorgen, daß jeder Werktätige in seinem Arbeitsplatz seinen Kampfplatz für den Frieden sieht und das durch seinen persönlichen Beitrag zur Stärkung der DDR beweist.

Auf der Grundlage des aufgeschlüsselten Planes wird der sozialistische Wettbewerb öffentlich und aktuell geführt und abgerechnet. Initiativen wie die der Brigade Leo Kempin „Arbeitszeit ist Leistungszeit“ und „Qualitätsarbeit ist Bauarbeiterehre“ werden intensiv entwickelt und auf weitere Kollektive ausgedehnt.

Die Leiter aller Ebenen werden noch besser befähigt, ihre Kollektive auf einem guten politischen Niveau straff zu führen. Ihnen stellt die Parteileitung die Aufgabe, sich an die Spitze zu stellen im Kampf um hohe Wettbewerbsergebnisse. Sie hilft ihnen, eine planmäßige, geduldige politisch-ideologische Arbeit mit allen Werktätigen ihres Verantwortungsbereiches zu leisten und kompromißlos um die Beseitigung von Mängeln und Hemmnissen zu kämpfen. Die planmäßige Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen ist Bestand-

teil ihrer Leitungstätigkeit und damit ihrer Rechenschaftslegung vor den Werktätigen.

Alle Führungsschwerpunkte zur Verwirklichung der Aufgaben, die der XI. Parteitag stellte, sind im Kampfprogramm festgehalten: Sein Hauptbestandteil sind die Aufgaben zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie im Kombinat. Dazu gehören unter anderem auch die Weiterführung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit mit den Wissenschaftlern der Bauakademie der DDR und die weitere Erhöhung des Automatisierungsgrades der techno-